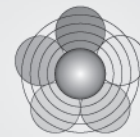


Fragenbogen zur Beurteilung der Machbarkeit der **HÄUSLICHEN PFLEGE**



Die Pflege eines Sterbenden stellt besondere Anforderungen an Pflegende und Einrichtungen. Vor dem Engagement sollte sorgfältig geprüft werden, ob die Voraussetzung zur Machbarkeit der häuslichen Pflege gegeben sind.

Anleitung zum Gebrauch des Fragebogens:

1. Beantworten Sie alle gestellten Fragen nach bestem Wissen und Gewissen und bewerten Sie diese mit gemäss den Vorgaben mit 0 - 10 Punkten.
2. Addieren Sie alle Punktzahlen und teilen Sie das Ergebnis durch 12 (Anzahl der Antwortkreise).
3. Beurteilen Sie anhand des Ergebnisses, ob und in welchem Umfang die häusliche Pflege eines Todkranken durch Sie in den geplanten Örtlichkeiten angezeigt ist.
 - 8 - 10 Punkte: Sehr gute Voraussetzungen
 - 6 - 8 Punkte: Gute Bedingungen
 - 4 - 6 Punkte: Ausreichende Möglichkeiten
 - 2 - 4 Punkte: Pflege nur mit zusätzlicher Hilfe möglich
 - 0 - 2 Punkte: Von häuslicher Pflege ist abzuraten

1. Persönliche Voraussetzungen:

b) Haben Sie bereits Erfahrung in der Pflege von Patienten?

Ja, ich bin geschult und habe viel Erfahrung.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, ich habe ausreichende Erfahrung.	> 7		
Ja, aber ich benötige zum Pflegen fremder Hilfe.	> 4		
Nein, ich habe keinerlei Erfahrung.	> 1		

c) Können Sie sich am Sterbebett aufhalten?

Ja, jederzeit.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja bedingt, mit Pausen, aber zeitlich ausreichend.	> 6		
Ja, aber nur mit psychologischer Unterstützung.	> 3		
Nein, ich kann das nicht ertragen.	> 0		

2. Die Pflege eines Schwerkranken erfordert je nach Grösse und Gewicht des Patienten entsprechende Körperkräfte und zumindest etwas Übung in der Körperpflege und Bettlagerung. Fühlen Sie sich dazu in der Lage?

Ja, ich bin stark genug und bin geübt.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, mit entsprechender Übung bin ich dazu fähig.	> 7		
Ja, aber nur mit fremder Hilfe.	> 3		
Nein, und ich kann dabei auch nicht mithelfen.	> 0		

3. Die Krankenpflege erfordert einen gewissen Zeiteinsatz - Zeit, die anderswo fehlt oder eingespart werden muss.

a) Haben Sie die notwendige Zeit zur Verfügung?

Ja, auf jeden Fall.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, in ausreichendem Masse.	> 8		
Ja, aber ich muss sie anderweitig einsparen.	> 4		
Nein, es fehlt mir die notwendige Zeit.	> 0		

4. Schwerkranke Menschen können mitunter aggressiv, böswillig oder verbittert sein. Die Hilflosigkeit gegenüber dem Schicksal, der Leidensdruck, Abschiedsschmerz und die allgemeine Unzufriedenheit mit der Situation fördern solche Aggressionen.

Verfügen Sie über die notwendige Toleranz gegenüber aggressivem Verhalten?

Ja, ich komme damit gut zurecht.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, wenn ich die Gründe dazu verstehe.	> 6		
Ja, aber nur mit psychologischer Unterstützung.	> 3		
Nein, ich reagiere dann ebenfalls aggressiv.	> 0		

5. Schwere Leiden und Schicksale können das Gefühlsleben eines Pflegenden sehr beeindrucken. Man leidet mit und opfert sich selbst. Aber was einen edlen und ritterlichen Schein abgibt, ist in Wahrheit Selbstzerstörung – und das nützt weder dem Pflegenden noch dem Pflegebedürftigen.

Sind sie stark genug, ihre Gefühle im Griff zu behalten?

Ja, auf jeden Fall.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, bedingt ist mir das möglich.	> 7		
Ja, aber nur unter Anleitung.	> 4		
Nein, dazu bin ich nicht in der Lage.	> 0		

6. Zuwendung: Je hilfsbedürftiger und hilfälliger der Sterbende erscheint, desto mehr bedarf er der Zuwendung, Fürsorge und Hingabe.

Können Sie sich hilfälligen Patienten voll zuwenden?

Ja, sehr gut.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, bedingt ist mir das möglich.	> 7		
Ja, aber nur mit entsprechender Unterstützung.	> 4		
Nein, das ist mir nicht möglich.	> 0		

Fragebogen zur Beurteilung der Machbarkeit häuslicher Pflege

7. Anforderungen an Raum und Einrichtung.

a) Steht zuhause ein separater, ruhiger Raum für den Patienten zur Verfügung?

Ja, und er ist bereits entsprechend eingerichtet.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, aber es fehlt noch an Einrichtung.	> 8		
Ja, aber nur mit erheblichem Aufwand.	> 6		
Nein, ein Raum muss ausser Haus besorgt werden.	> 4		

b) Ist ein höhenverstellbares Pflegebett vorhanden?

Ja.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Nein, es kann jedoch umgehend besorgt werden.	> 8		
Nein, aber ein normales, verstellbares Bett.	> 6		
Nein, es steht nur ein normales Bett zur Verfügung.	> 0		

8. Besteht die Möglichkeit, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen?

a) Wer übernimmt die medizinische Versorgung?

Ein Arzt (Hausarzt, Facharzt, Notarzt).	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Eine palliative Einrichtung (SPITEX, Hospiz, etc.)	> 8		
Selbst bei entsprechender Erfahrung.	> 4		
Diese Frage ist noch nicht geregelt.	> 1		

b) Bestehen örtliche Pflegeorganisationen?

Ja, es stehen mehrere Teams zur Verfügung.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
Ja, es gibt mehrere verfügbare ambulante Dienste.	> 8		
Ja, aber nur in der weiteren Umgebung.	> 6		
Nein, darauf kann nicht zurückgegriffen werden.	> 0		

9. Ist die Finanzierung der Pflege gewährleistet?

(Einstufung in der deutschen Pflegeversicherung, siehe Seiten 190/191, STERBEN ERLEBEN - Band II, PalliaCare in der Praxis, COSMOSOPHIA, 2007).

100% gesicherte Finanzierung.	> 10	} entsprechende Punkte bitte hier eintragen >>	<input type="radio"/>
70% mögliche Finanzierung.	> 7		
40% mögliche Finanzierung.	> 4		
Keine Finanzierung möglich.	> 0		

Gesamtpunktzahl:

Gesamtpunktzahl / 12 (Anzahl der Ergebniskreise):